

Innenräume im Rekord-Sommer

Wenn Hitze die Produktivität zum Schmelzen bringt

Hohe Temperaturen machen Aufenthalte in Büros, Praxen, Hotels und öffentlichen Einrichtungen derzeit zur Belastungsprobe: stickige Luft, stark genutzte Waschräume und unangenehme Gerüche mindern die Aufenthaltsqualität – und können Konzentration, Leistungsfähigkeit und Arbeitgeberwahrnehmung beeinträchtigen. Rentokil Initial zeigt, warum gesunde Innenräume gerade jetzt kein Wohlfühl-Extra sind, sondern ein wichtiger Faktor für Arbeitsfähigkeit und Arbeitgeberattraktivität.

Köln, 16. Juli 2026: Morgens ist die Luft noch erträglich. Spätestens am frühen Nachmittag steht sie im Raum. Die Konzentration lässt nach, der Waschraum wird häufiger frequentiert, Gerüche fallen schneller negativ auf, Gemeinschaftsbereiche sind stärker belastet, die Nerven liegen blank. Was im Alltag oft als „typisch Sommer“ abgetan wird, ist für Unternehmen längst ein Produktivitätsfaktor.

Denn Hitze betrifft nicht nur das persönliche Wohlbefinden. Sie beeinflusst Leistungsfähigkeit, Gesundheit, Stimmung und Arbeitgeberwahrnehmung. Auch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) weist darauf hin, dass im Sommer die Belastung von Beschäftigten durch Hitze steigt und der Klimawandel neue Anforderungen an den Arbeitsschutz stellt. Die Technische Regel für Arbeitsstätten „ASR A3.5 Raumtemperatur“ gibt Orientierung: Ab 26 Grad Celsius rücken abgestufte Maßnahmen in den Fokus, um die Gesundheit von Arbeitnehmern zu schützen.

„Viele Unternehmen denken bei Sommerhitze aber immer noch zuerst an Klimaanlage oder gelockerte Arbeitszeiten. Das ist auch ok, greift allein aber zu kurz“, sagt Enzo Fisauli, Category Director Hygiene & Wellbeing bei Rentokil Initial. Denn das Raumklima wird von mehreren Dingen beeinflusst: Raumlufte, Hygiene, Geruchsmanagement und Begrünung. In Hitzephasen zeigt sich, wie gut Innenräume auf die Menschen vorbereitet sind, die in ihnen arbeiten, zu Besuch sind oder betreut werden.

Hitze legt Schwächen im Gebäude offen

Denn sobald die Temperaturen steigen, werden Defizite offensichtlich. Räume fühlen sich verbraucht an, wenn Luftaustausch und Raumlufthygiene nicht stimmen. Waschräume werden stärker genutzt und sensibler wahrgenommen. Sanitärbereiche entwickeln vermehrt unangenehme Gerüche. Auch die Aufenthalts- und Empfangsbereiche verlieren an Qualität, wenn es in ihnen stickig ist.

Für Unternehmen wird Hitze damit zur Organisationsfrage. Wer trägt die Verantwortung, wenn Räume über Stunden zu warm sind? Welche Bereiche werden besonders belastet? Reichen Reinigungs- und Serviceintervalle sowie das Geruchsmanagement noch aus? Und wie lassen sich technische, hygienische oder organisatorische Maßnahmen umsetzen, wenn eine Hitzewelle bereits im Gange ist? Genau hier zeigt sich, ob hohe Temperaturen nur ausgesessen oder professionell gemanagt werden.

Hygiene & Wellbeing statt Einzelmaßnahmen

Rentokil Initial setzt hierfür auf einen integrierten Hygiene-&-Wellbeing-Ansatz. Denn entscheidend ist für die Profis nicht die einzelne Maßnahme, sondern das Zusammenspiel aus Raumlufthygiene, Hygiene, Geruchsmanagement und bewusst gestalteten Innenräumen. Dafür bündelt Rentokil Initial verschiedene Kompetenzen: Rentokil THS unterstützt unter anderem bei der Hygiene raumlufthygienischer Anlagen, Initial bei Waschräumen- und Handhygiene sowie Duft- und Geruchsmanagement. Ambius und Baumhaus entwickeln professionelle Begrünungskonzepte für Arbeits-, Empfangs- und Aufenthaltsräume.

„Ein Gebäude wird im Sommer stärker beansprucht als im Winter: Lüftungs- und Klimaanlage sind im Dauereinsatz, Waschräume werden häufiger genutzt und unangenehme Gerüche entstehen schneller. Genau deshalb sollten Unternehmen Hitzeperioden nicht nur als Wetterlage betrachten, sondern als Belastungstest für ihre Innenräume“, so Fisauli.

Schließlich entstehen gesunde Innenräume nicht zufällig. Sie sind das Ergebnis bewusster Entscheidungen – und gerade im Sommer ein wichtiger Teil moderner Gebäude- und Arbeitgeberverantwortung.

Über Rentokil Initial

Die Rentokil Initial Gruppe Deutschland (Sitz in Köln) ist Teil der internationalen Rentokil Initial Gruppe mit Hauptsitz in Crawley (England). Ihre Wurzeln reichen inzwischen mehr als 120 Jahre zurück. Als Innovationsmarktführer setzt Rentokil Initial weltweit Maßstäbe im Bereich der Schädlingsbekämpfung und des Vorratsschutzes. Darüber hinaus bietet die Rentokil Initial Gruppe professionelle Hygienedienstleistungen, Innenraumbegrünung und weitere Servicedienstleistungen an. Die Gruppe ist in über 90 Ländern aktiv und beschäftigt mehr als 63.000 Mitarbeiter unterschiedlichster Kulturen. In Deutschland setzen sich jeden Tag mehr als 900 Mitarbeitende dafür ein, ihren über 30.000 Kundinnen und Kunden einen exzellenten Service zu bieten. Durch die 21 Niederlassungen in Deutschland kann Rentokil Initial hierzulande einen flächendeckenden Service nebst besonderer Kundennähe anbieten.

Über den Geschäftsbereich „Hygiene & Wellbeing“

Der Geschäftsbereich „Hygiene & Wellbeing“ der Rentokil Initial Gruppe kombiniert die Expertise von Initial im Bereich professioneller Hygienedienstleistungen mit den innovativen Lösungen von Ambius und Baumhaus für Innenraumbegrünung und Raumgestaltung und THS für technische Hygieneservices und Spezialreinigungen. Mit einem umfassenden Angebot an Waschraum- und Raumlufthygiene sowie professionelle Innenraumbegrünung für inspirierende Arbeitswelten setzt sich der Geschäftsbereich aktiv für das Wohlbefinden und die Produktivität in allen nicht als Wohnraum genutzten Einrichtungen ein. Dank maßgeschneiderter Konzepte und nachhaltiger Ansätze etabliert „Hygiene & Wellbeing“ neue Maßstäbe in der Gestaltung gesunder und inspirierender Räume. Der Geschäftsbereich ist in Deutschland an zahlreichen Standorten aktiv und bietet bundesweit hochwertige Lösungen für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

Hinweis: Dieser Text inklusive Bildmaterial kann online unter www.rentokil-initial.de abgerufen werden; Abdruck honorarfrei.

Pressekontakt

Pressestelle Rentokil Initial
c/o Counterpart Group GmbH
Sonja Müller, Judith Derichs
Kamekestraße 21, 50672 Köln
Tel. +49 221 951441-49, +49 221 951441-74
sonja.mueller@counterpart.de,
judith.derichs@counterpart.de

Rentokil Initial GmbH & Co. KG
Dirk Welpotte, Director Marketing
Am Coloneum 4, 50829 Köln
Tel. +49 221 945343-70
dirk.welpotte@rentokil-initial.com

Geschäftsführerin: Judith Dobner
Amtsgericht Köln, HRB 6497

Bildmaterial (auch anbei):

Enzo Fisauli ist Category Director Hygiene & Wellbeing bei der Rentokil Initial GmbH & Co. KG.
© Rentokil Initial



Wichtiger Faktor, gerade im Sommer: gut ausgestattete Waschräume für Mitarbeitende und Besucher. © Rentokil Initial